



WISSEN SCHAFFT
CHANCEN.NRW



Das Programm zur Förderung der Rückkehr des hochqualifizierten Forschungsnachwuchses aus dem Ausland

Düsseldorf, Februar 2014



Ziele des Programms

Promovierten Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern, die vor ihrem Forschungsaufenthalt im Ausland Ihren Lebensmittelpunkt in Deutschland hatten, soll die Möglichkeit geboten werden,

- **ihr eigenes Forschungsvorhaben zu realisieren und**
- **sich durch die Leitung einer selbstständigen Nachwuchsgruppe für eine unbefristete Professur zu qualifizieren.**



Ziele des Programms

Es soll ein Umfeld geboten werden, das gegenüber Angeboten aus dem Ausland konkurrenzfähig ist.

Die Erfahrung zeigt, dass die Nachwuchsgruppen – die ihre eigene Mittelausstattung mitbringen – oft eine willkommene Verstärkung der jeweiligen Schwerpunkte der Hochschule darstellen.



Welche Voraussetzungen sind zu erfüllen?

Das Programm steht hochqualifizierten Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern offen,

- **deren Promotion zwei bis sechs Jahre zurückliegt (bei Medizinern zwei bis neun Jahre),**
- **die derzeit außerhalb Deutschlands erfolgreich forschen und**
- **deren Lebensmittelpunkt in Deutschland lag, bevor sie ins Ausland gingen.**

Vor dem Zeitpunkt der Bewerbung (Stichtag) muss er/sie mindestens zwei Jahre exzellente wissenschaftliche Arbeit vorweisen können und davon mindestens das letzte Jahr im Ausland.



Ist die deutsche Staatsangehörigkeit erforderlich?

Die deutsche Staatsangehörigkeit ist nicht erforderlich.



Welche Fachrichtungen können sich für die Leitung einer Nachwuchsgruppe (NWG) bewerben?

Die Ausschreibungen erfolgen themenspezifisch.

- 2007 Lebenswissenschaften
- 2008 Nanotechnologie
- 2009 Energieforschung
- 2010 Medizinrelevante Forschung
- 2012 Lebenswissenschaften → Beiträge zur Bewältigung der gesellschaftlichen Herausforderungen auf den Feldern Gesundheit, Ernährung, Energie und Klimawandel
- 2013 „Klima und Energie – Gesundheit und Ernährung“ (fachgebietsoffen)
- 2014 „Energie und Ressourceneffizienz – Gesundheit und Ernährung“ (fachgebietsoffen)

Weitere Ausschreibungsrunden sind geplant.



Wo kann eine Nachwuchsgruppe eingerichtet werden?

Aufnehmende Institution einer NWG ist eine Universität in NRW.

**Diese hat sich zuvor bereit erklärt, die notwendige Infrastruktur, die darüber hinaus erforderlich ist, bereit zu stellen
(ggf. zusammen mit einer außeruniversitären Forschungseinrichtung).**



Wie lang ist die maximale Förderdauer pro Nachwuchsgruppe?

Das Programm zielt darauf ab, möglichst kontinuierlich Rückkehrerinnen und Rückkehrer aus dem Ausland anzuwerben.

Die Förderung durch die Landesregierung ist daher auf einen Fünfjahreszeitraum begrenzt.



Welche Fördermittel stehen der Nachwuchsgruppe zur Verfügung?

Für jede NWG werden in der fünfjährigen Förderphase bis zu 1,25 Mio. Euro vom Land zur Verfügung gestellt für:

- Personal- und Sachmittel (inkl. Reisekosten, Literatur, etc.)
- Investitionen (Geräte > 5.000 €)

Die Fördermittel des Landes sind an die NWG-Leitung gebunden.
Dies ermöglicht bei Bedarf einen Standortwechsel innerhalb des Landes.



Kann eigenes Personal mitgebracht werden?

Ja.

**Mit den zur Verfügung gestellten Mitteln kann
– neben der eigenen Stelle – auch weiteres Personal zur Unterstützung
der wissenschaftlichen Forschung eingestellt werden.**



Welche Fördermöglichkeiten gibt es im Anschluss?

Mit der aufnehmenden Hochschule kann eine Verlängerung der Förderung der Nachwuchsforschergruppe ausgehandelt werden.

Angestrebt wird hierbei die Übernahme der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Tenure-Track.



Wie wird die Arbeit der Nachwuchsgruppen evaluiert?

Eine Fachjury wird bis zum Ende des vierten Förderjahres eine Evaluation vornehmen.

Auf Basis der Evaluation gibt die Jury der jeweiligen Hochschule eine Empfehlung, ob der/die Wissenschaftler/in in Tenure-Track übernommen werden sollte.



Wo kann man sich bewerben?

Die Ausschreibungen erfolgen jeweils in der ersten Jahreshälfte.

Die Vorauswahl der Kandidatinnen und Kandidaten erfolgt durch ein internetbasiertes Bewerbungsverfahren unter:

[http://www.wissenschaft.nrw.de/forschung/foerderung/
wissenschaftlichen-nachwuchs-foedern/rueckkehrerprogramm/](http://www.wissenschaft.nrw.de/forschung/foerderung/wissenschaftlichen-nachwuchs-foedern/rueckkehrerprogramm/)

Publiziert wird die Ausschreibung u.a. in den nationalen und internationalen Fachzeitschriften *duz*, *Laborjournal*, *Nature*, *Science Magazine* und *DIE ZEIT*.



<http://www.wissenschaft.nrw.de/forschung/foerderung/wissenschaftlichen-nachwuchs-foedern/rueckkehrerprogramm/>

Sie befinden sich hier: [Forschung](#) | [Förderung](#) | [Wissenschaftlicher Nachwuchs](#) | [Rückkehrerprogramm](#)

Rückkehrerprogramm

Nachwuchsforscher aus den USA und der Schweiz zurück nach NRW



Chance auf eine Nachwuchsgruppe

Das Wissenschaftsministerium fördert im Rahmen des "Programms zur Förderung der Rückkehr des hoch qualifizierten Forschungsnachwuchses aus dem Ausland" drei weitere deutsche Forschertalente aus dem Ausland, damit sie in NRW eine Nachwuchsgruppe aufbauen können. Dr. Ute Scholl (Medizinerin), Dr. Wolfgang Kastenmüller (Mediziner) und Dr. Franziska Schoenebeck (Chemikerin) werden zukünftig nach Antworten auf die großen gesellschaftlichen Herausforderungen auf den Feldern Gesundheit, Ernährung, Energie oder Klimawandel forschen.

Folgen Sie uns



Sie haben Fragen?

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

► Dr. Sonja Brandt
Tel.: 0211/ 896-4358
E-Mail: rueckkehrer@miwf.nrw.de



Wie kann man sich bewerben?

Durch die Online-Übermittlung der Bewerbungsunterlagen
in englischer Sprache.

Diese sollten umfassen:

- Lebenslauf
- Publikationsliste
- einen zweiseitigen Arbeitsplan für die nächsten fünf Jahre
- eine einseitige Zusammenfassung der bisherigen wissenschaftl. Leistungen
- Drei der wichtigsten Veröffentlichungen und bis zu drei Referenzen.



Wie erfolgt die Auswahl?

Eine internationale Fachjury trifft zunächst eine Vorauswahl von maximal 16 Bewerberinnen und Bewerbern.

Diese werden zur Endausscheidung im Rahmen eines 1- bis 2-tägigen Symposiums eingeladen.

Hier erhalten die eingeladenen Kandidatinnen und Kandidaten die Gelegenheit zu einer Präsentation ihres Forschungsvorhabens.

Danach erfolgt die endgültige Auswahl durch die Fachjury.



NRW-Rückkehrerprogramm

Dr. Sonja Brandt
Referat 431 / MIWF NRW
Tel. +49 (0211) 896-4358
sonja.brandt@miwf.nrw.de

Düsseldorf, Februar 2014